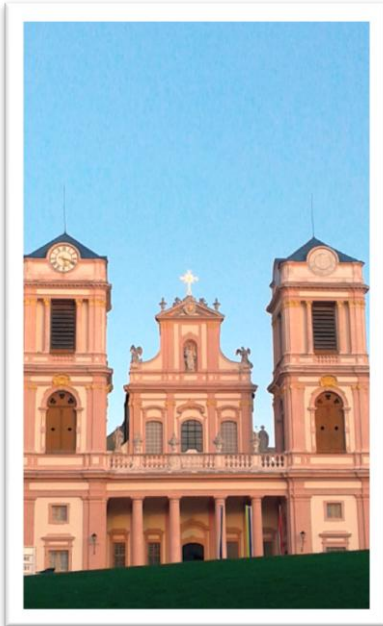


## Zwiegespräch mit mir selbst



Ja, ich freue mich.

Exerziten Oktober 2015, wie immer in Stift Göttweig.  
Heuer ist es das erste Mal mit P. Andreas, unterstützt von  
P. Hans und Sr. Grete.

### **Was wird mich erwarten?**

Das Thema lautet "Barmherzigkeit".

### **Was bedeutet das?**

Wohl ein großartiges Wort, und gerade auch angesichts  
der Flüchtlingsströme, die in friedlichen Staaten Hilfe  
suchen.

Ist dies ein Fingerzeig von „oben“?

Freitagnachmittag mache ich mich auf die Fahrt, lasse das laute Wien hinter mir, es hat zu regnen aufgehört und das Laub der Bäume zeigt herbstliche Pracht. Sonne, wo bist du?

Fragen gehen durch meinen Kopf: Werde ich mich von Gottes erbarmender Liebe wieder ganz stark umarmt spüren? Werde ich die Alltagsgedanken los lassen können... frei werden im Kopf...

Endlich, da ist es schon zu sehen, hoch oben auf dem Berg, das österreichische Montecassino.



### **Wie schaffe ich den Übergang?**

Ankommen - ruhig werden - mich ganz meiner Hingabe zu Gott widmen – ja, es gelingt mir innerhalb von drei Stunden!

### **Und nachher, im Alltag?**

Wird es mir auch gelingen, Beleidigungen zu verzeihen, mich den Nöten anderer Menschen noch mehr zu öffnen, indem ich z.B. noch genauer hinhöre..., kann ich mein Innerstes, meinen Herzensraum öffnen für die Barmherzigkeit? Barmherzigkeit, die in jedem Menschen ganz fest verankert ist.

### **Was ist nun diese Barmherzigkeit?**

Nein, sie hat nichts mit Mitleid zu tun, nicht entsprungen aus Mitleid, auch nicht getragen vom Hintergedanken gut vor Gott da zu stehen und ist auch kein sich Befreien von lästigen Verpflichtungen.

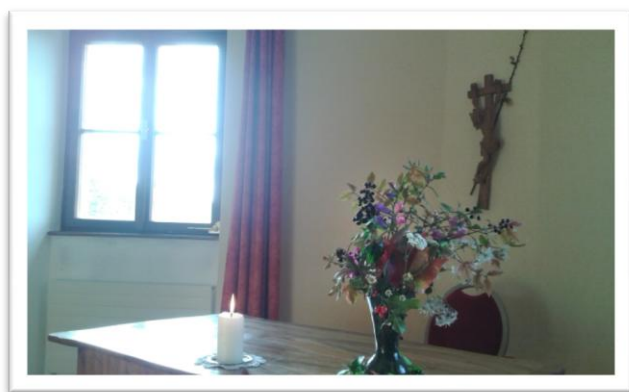
### **Was sagte Jesus?**

"Was du dem Geringsten meiner Brüder tust, das hast du mir getan" Ja, ich will ja ALLES aus LIEBE tun, nicht weil es gerade modern ist!

Hier in Göttweig kann ich mich wunderbar auf das Wesentliche konzentrieren, ich werde nicht müde, um Vergebung zu bitten, ich bitte aber auch für andere, weil wir ja alle Sünder sind, Gott schenkt uns allen Vergebung durch seine grenzenlose Liebe.



Ruhig werden in Jesus, sich anrühren lassen von seiner Liebe. So wie sich die Donaunebel eben aus den herbstlich bunt gefärbten Weingärten heben, so wünsche ich mir, dass die Worte der Vortragenden bei den Impulsen am Vor- und Nachmittag meine Gedanken erhellen, meiner Seele die richtige Nahrung geben, damit ich als Kind Gottes, noch mehr die Liebe des allmächtigen Vaters spüren kann! Dann gehe ich wieder hinaus in die herbstliche Natur und finde noch wunderschöne, bunte Schätze. Der Strauß schmückt dann im Gästehaus den Vortragsraum und steht in der Kapelle bei den hl. Messen beim Altar.



Im Schreiben von Papst Franziskus zum Außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit erbittet er allen Lesern Gnade, Barmherzigkeit und Frieden.

Jesus, ich danke Dir, dass ich in einem Land leben darf, in dem kein Krieg herrscht! Wir feiern ja heuer 60 Jahre Neutralität Österreichs – Maria, Mutter der Gnaden, ich danke Dir!

*Susanna Ranetzky*